Aus der Filmwelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **21 (1969)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus der Filmwelt

SCHWEIZ

— Die Behörden von La Chaux-de-Fonds haben es versuchsweise ermöglicht, dass Eltern ihre Kinder auch an Abenden in die Kinos mitnehmen können, allerdings nur an Samstagen, Festtagen und während der Schulferien, sofern der Film für die betreffende Altersstufe freigegeben ist. Grund dürfte wohl die Ueberlegung gewesen sein, dass die Kinder des Abends sonst zu Hause vor Fernsehprogrammen sitzen, die für Erwachsene bestimmt sind, während diese im Kino sitzen.

— Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), deren Aufgabe die Förderung der Film- und Fernseherziehung in der Schweiz darstellt, führte am Wochenende vom 17./18. Mai im Jugendhaus Drahtschmidli in Zürich einen Filmkurs durch. Hundert Erzieher, Lehrer und Jugendgruppenleiter, arbeiteten mit fünfzehn kurzen und langen Filmen, die sich für die Filmerziehung besonders gut eignen.

Es wurden in diesen zwei Tagen aber nicht bloss Wege aufgezeigt, wie man Filme erarbeiten kann. Diese Wege wurden gleichzeitig in Frage gestellt. Man suchte nach den Kriterien für neue Arbeitsbeispiele. — Das sind vier- bis sechzehnseitige filmologisch-methodische Bearbeitungen einzelner Filme für die Hand des Erziehers.

Das Einleitungsreferat von Hanspeter Stalder, dem Geschäftsführer der AJF, betonte ebenfalls diese Tendenz: «Von der Standortbestimmung zur Richtungsbestimmung». Es plädierte dafür, dass die Erziehung auch auf dem Gebiet der Massenmedien «von der real gegebenen Erziehungssituation» ausgehe und «nach vorne, in die Zukunft» blicke.

ITALIEN

— Der neue Direktor des Festivals von Venedig, Ernesto Lauro, will den Charakter dieses ältesten Festivals gründlich umkrempeln. Es werden in Zukunft keine Preise mehr verteilt und demzufolge auch keine Jury bestellt. Bereits sind in der Presse scharfe Proteste deswegen laut geworden, besonders, weil eine vermehrte Abwanderung der Produzenten zum Konkurrenzfestival von Cannes befürchtet wird, das an den Preisverteilungen festhält.

— Regisseur Zeffirelli, noch immer im Spital an den Verletzungen laborierend, die er sich bei dem Unfall des von der Lollobrigida gesteuerten Wagens zugezogen hat, will vom Bett aus eine Campagne gegen den Sexfilm starten. Man könne dieser Erscheinung gegenüber nicht mehr länger passiv bleiben, auch auf die Gefahr rückschrittlich zu erscheinen.

— Angesichts der heftigen, katholischen Diskussion um seinen Film «Theorema», die sogar den Vorstand des Internationalen Katholischen Filmbüros veranlasste, die Aberkennung des ihm seinerzeit von diesem Büro verliehenen katholischen Filmpreises ins Auge zu fassen, hat Pasolini dem Büro den Preis zurückgesandt, zusammen mit dem gleichen Preis, den er seinerzeit für seinen Film «Das Evangelium nach St. Matthäus» erhalten hatte.

Frankreich

— Am Festival von Cannes hat der Informationsminister eine Liberalisierung der Filmzensur angekündigt.

— Die Bischofskonferenz hat der Direktion des Festivals von Cannes mitgeteilt, dass dieses Jahr kein katholischer Filmpreis vergeben und deshalb auch keine katholische Jury aufgestellt würde. Offiziell wurde dafür kein Grund angegeben, doch schienen die schweren Zerwürfnisse, die wegen der Verleihung des katholischen Filmpreises an Pasolinis «Teorema» in den massgebenden katholischen Kreisen entstanden sind, die Hauptursache zu sein.

Bildschirm und Lautsprecher

FRANKREICH

— Am 5. Internationalen Wettbewerb für aktuelle Fernsehreportagen in Cannes gewann die Schweiz den Spezialpreis der Jury für die gefilmte Reportage über die letzte Campagne Robert Kennedys und seine Ermordung. Die in- und ausländischen Delegierten waren erstaunt, keinen einzigen Film über die Studentenunruhen im vorigen Mai zu Gesicht zu bekommen.

Sammlung von Lehrplänen über Film- u. Fernseherziehung

Der Pädagogische Rat, ein Ausschuss des Vorstandes der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), erarbeitet gegenwärtig unter Leitung von Dr. Robert Keiser Modell-Lehrpläne für die Film- und Fernseherziehung auf den verschiedenen Schulstufen. Zu diesem Zwecke möchte die Geschäftsstelle der AJF, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, vorerst eine möglichst vollständige Sammlung aller bisher veröffentlichten und erprobten Lehrpläne zusammenstellen.

All jene, die bereits etwas auf dem Gebiete der Film- und Fernseherziehung gearbeitet haben, werden daher gebeten, der AJF bis Ende Juni solche Publikationen — Gesetzesbestimmungen, Lehrpläne, Verordnungen, Berichte, Arbeitsunterlagen für Lehrer, Richtlinien für Schulinspektoren, Verlautbarungen der Erziehungsbehörden — zuzustellen. Zum voraus vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND 162—164

Der Zirkus (The circus)

Swissmade

Finians Regenbogen

Die Party

Lamiel

KURZBESPRECHUNGEN 165

FILM UND LEBEN 165—170

Cannes ist wieder da

1. Presse-Filmtage in Montana

Generalverammlung der Interfilm

Irrfahrten tschechischer Filme

Luzerner Arbeitswoche für Fernseherziehung

FILMFORUM 169, 170

Weekend

FERNSEHSTUNDE 171—174

Vorschauen

Programmhinweise

RADIOSTUNDE 174, 175

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV
8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30

Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor),
Pfr. D. Rindlisbacher
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 6.25, vierteljährl. Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp.
Postcheckkonto 30 - 519

Druck: Plüss AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich
Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich
«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag
Inseratenannahme beim Zentralsekretariat.

AZ 8021 Zürich